

Aufbau des Berichts der Mitgliedstaaten nach Artikel 9 des DAWI-Beschlusses

Katastrophenmanagement Tirol

1. BESCHREIBUNG DER ANWENDUNG DES DAWI-BESCHLUSSES UND DES DAWI-RAHMENS SOWIE ANGABE DER HÖHE DES GEWÄHRTEN BETRAGS

Allgemeines:

Am 12.11.2011 haben das Land Tirol und das Österr. Rote Kreuz, Landesverband Tirol, gemäß § 15 Abs. 1 lit. b. des Gesetzes vom 8. Februar 2006 über das Katastrophenmanagement in Tirol (Tiroler Katastrophenmanagementgesetz; TirKatManG; LGBl. 33/2006) den Vertrag „Katastrophenmanagement Tirol“ abgeschlossen. Damit wird die Mitwirkung des Roten Kreuzes Tirol, Landesverband Tirol bei der Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen als Hilfs- und Rettungskräfte sichergestellt.

Aufgrund eines gegebenen Anlasses (katastrophales Hochwasser in Kössen im Sommer 2013) wurde ein Änderungsbedarf des Vertrages manifest. Um die Mitwirkung des Österr. Roten Kreuz, Landesverband Tirol weiterhin im erforderlichen Ausmaß sicherzustellen, wurde der ursprüngliche Vertrag dahingehend ergänzt, dass die Mitwirkungsverpflichtung bei der Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen erweitert und die Anschaffung und Vorhaltung zusätzlicher zusätzlicher Ausrüstungsgegenstände ermöglicht wurden.

Das Volumen der jährlichen Ausgleichleistungen beträgt maximal EUR 253.000,00 (davon maximal EUR 185.000,00 nach dem ursprünglichen Vertrag und zusätzlich maximal EUR 68.000,00 aufgrund der Vertragsänderung). Hinzu kommt im Jahr 2014 ein einmaliger Zuschuss von EUR 200.000,00 zweckgebunden für die Anschaffung eines Fahrzeuges.

Bitte machen Sie Angaben zu jedem der obengenannten Aspekte in Form der nachstehenden Tabelle:

Klare und ausführliche Ausführungen zur Organisation der entsprechenden Dienstleistungen in Ihrem
--

Mitgliedstaat¹.	
Erläutern Sie bitte, welche Art von Dienstleistungen in Ihrem Mitgliedstaat in dem jeweiligen Wirtschaftszweig als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse definiert worden sind. Bitte beschreiben Sie so genau wie möglich den Gegenstand der Dienstleistungen, mit denen der Erbringer als Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut wurde.	Dienstleistungen zur Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen iSd § 15 Abs. 1 des Gesetzes vom 8. Februar 2006 über das Katastrophenmanagement in Tirol (Tiroler Katastrophenmanagementgesetz; TirKatManG; stF LGBl. Nr. 33/2006; idF LGBl. Nr. 150/2012)
Erläutern Sie bitte die (typischen) Formen der Betrauung . Wenn in einem Wirtschaftszweig standardisierte Muster für Betrauungen verwendet werden, fügen Sie diese bitte bei.	Die Betrauung erfolgt primär durch Gesetz (§ 15 Abs. 1 KatManG) und nach Möglichkeit zusätzlich durch Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 15 Abs. 2 KatManG). Hier substantiell ist die Änderung des im Jahr 2011 abgeschlossenen Vertrages.
Erläutern Sie bitte die (typische) Betrauungsdauer und geben Sie die Mindest- und Höchstdauer der Betrauungen an. Bitte geben Sie auch an, wie hoch der Anteil der Betrauungen ist, deren Dauer 10 Jahre überschreitet.	Der entsprechende Vertrag mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Tirol wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die hier ausschlaggebende Vertragsänderung wurde auf die Dauer von 10 Jahren ab Unterfertigung abgeschlossen.
Erläutern Sie bitte, ob den Unternehmen (in der Regel) ausschließliche oder besondere Rechte gewährt werden.	Dem Österr. Roten Kreuz, Landesverband Tirol werden durch die Vertragsänderung besondere Rechte gewährt.
Erläutern Sie bitte, den (typischen) Ausgleichsmechanismus für die einzelnen Dienstleistungen, einschließlich des	Der Ausgleich an das österr. Rote Kreuz, Landesverband Tirol erfolgt unterschiedlich. Zum einen werden

¹ Sollten in Ihrem Mitgliedstaat in einem bestimmten Wirtschaftszweig nur wenige vereinzelte Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbracht werden, beschreiben Sie diese Dienstleistungen bitte im Einzelnen. Werden in Ihrem Mitgliedstaat in einem bestimmten Wirtschaftszweig hingegen zahlreiche Dienstleistungen übertragen (z. B. weil die Zuständigkeit bei den regionalen oder lokalen Behörden liegt), wären Einzelheiten zu diesen einzelnen Betrauungen unverhältnismäßig. Eine klare und präzise allgemeine Beschreibung der Organisation des Wirtschaftszweigs einschließlich der Merkmale, die den einzelnen Betrauungen gemeinsam sind, ist allerdings unverzichtbar. Da die unter den DAWI-Rahmen fallenden Maßnahmen zahlenmäßig beschränkt sein werden, erwartet die Kommission eine detaillierte Beschreibung jeder konkreten Maßnahme.

verwendeten Beihilfeinstrumente (Zuschuss, Garantie usw.), und machen Sie Angaben darüber, ob eine Kostenallokationsmethode oder eine Netavoided-cost-Methode zugrunde gelegt wird.	<p>tatsächlich entstandene Kosten nach Rechnungslegung und Beleg der entstandenen Kosten in der tatsächlich angefallenen Höhe bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag ersetzt (in der Vertragsergänzung ist nur dieser Ausgleichsmechanismus vorgesehen).</p> <p>Zum anderen erfolgt zweimal jährlich eine Pauschalzahlung, deren Höhe sich an der Höhe der im Vorjahr tatsächlich benötigten Mittel orientiert. Dazu sind die aufgewendeten Mittel nachzuweisen. Auch hier ist eine Deckelung vorgesehen.</p>
Erläutern Sie bitte die (typischen) Vorkehrungen, die getroffen wurden, damit keine Überkompensierung entsteht bzw. etwaige überhöhte Ausgleichszahlungen zurückgezahlt werden.	Zum einen ist eine Überkompensation nicht möglich, weil nur die tatsächlich angefallenen und nachgewiesenen Kosten ersetzt werden. Die unterjährige Pauschalzahlung orientiert sich an den im Vorjahr benötigten Mittel, welche vom Öster. Roten Kreuz, Landesverband Tirol, nachzuweisen sind.
Höhe der gewährten Beihilfe	
Insgesamt gewährte Beihilfe². <u>Dies umfasst sämtliche im Hoheitsgebiet Ihres Mitgliedstaats gezahlte Beihilfen, einschließlich der von regionalen und lokalen Gebietskörperschaften gezahlten Beihilfen.</u>	Das Volumen der jährlichen Ausgleichleistungen beträgt maximal EUR 253.000,00 (davon maximal EUR 185.000,00 nach dem ursprünglichen Vertrag und zusätzlich maximal EUR 68.000,00 aufgrund der Vertragsänderung). Hinzu kommt im Jahr 2014 ein einmaliger Zuschuss von EUR 200.000,00 zweckgebunden für die Anschaffung eines Fahrzeuges.
Sonstige quantitative Informationen³	

² Nach Artikel 9 Buchstabe b des DAWI-Beschlusses und Randnummer 62 Buchstabe b des DAWI-Rahmens. Bitte übermitteln Sie eine Aufschlüsselung nach Kalenderjahr.

³ Die Kommission würde es begrüßen, wenn Sie eventuell vorliegende Daten zu Beihilfen, die nach dem DAWI-Beschluss und dem DAWI-Rahmen gewährt wurden, übermitteln könnten, z. B. Anzahl der Begünstigten pro Wirtschaftszweig, durchschnittlicher Beihilfebetrags, Betrag pro Beihilfeinstrument (Zuschuss, Garantie usw.) und Größe der Unternehmen. Sollten solche zusätzlichen quantitativen Informationen in einem Mitgliedstaat nicht ohne Weiteres verfügbar sein, können selbstverständlich auch aggregierte Daten und/oder Schätzungen vorgelegt werden. Geben Sie in diesem Fall bitte an, dass es sich um Schätzungen handelt und/oder auf welche Weise die Daten aggregiert wurden.

--	--